



Tipps & Tricks

Muss ein Boiler überhaupt gewartet werden?

Manche mögen's heiss

Lieben Sie es, wenn das Wasser möglichst heiss zum Wasserhahn raussprudelt? Vielfach sind solche Wünsche sehr verständlich. Nur – Wassertemperaturen über 60° C führen zu deutlich höheren Kalkablagerungen im Boiler wie auch in den Brauchwasserleitungen. Zudem nimmt die Aggressivität des Wassers überdurchschnittlich zu und damit auch das Korrosionspotential. Diese Tatsachen und der damit verbundene verstärkte Abbau der Schutzanoden verlangen nach kürzeren Wartungsintervallen. Mit einer permanent höheren Temperatur als 60 °C steigen auch die Stillstandsverluste und damit der Energieverbrauch progressiv.

Auch zu niedrige Temperaturen – unter 55° C – sind problematisch. Boilerwasser in diesen niedrigen Temperaturen bietet ideale Lebensräume für die im Trinkwasser vorhandenen Bakterien. Eine Vermehrung dieser Bakterien ist aus hygienischen Gründen zu vermeiden.

Unsere Empfehlung: Die ideale Boilereinstellung bewegt sich bei einer Wassertemperatur zwischen 55° C und 60° C. Sind Wassertemperaturen über 60° C gewünscht und unumgänglich, so müssen die Wartungsarbeiten in kürzeren Intervallen durchgeführt werden.

Wer ist denn schon gerne verkalkt?

Die Funktionstüchtigkeit eines Wassererwärmers wird durch Kalkausscheidungen, die vor allem vom Wasserhärtegrad und der Warmwassertemperatur abhängig sind, massiv beeinträchtigt. Eine höhere Temperatur bedingt eine längere Aufheizzeit. Dadurch wird mehr Kalk ausgeschieden und am Speicherboden abgelagert. Diese Ablagerungen nehmen zu und umschliessen mit der Zeit die Heizelemente des Boilers. Dadurch wird die Wärmeübertragungsleistung erheblich reduziert. Es müssen neben längeren Aufheizzeiten und höherem Energieverbrauch sogar Beschädigungen der Heizelemente in Kauf genommen werden.

Unsere Empfehlung: In Regionen mit sehr hartem Wasser stellen Sie den Thermostat vorzugsweise nur auf 55 °C. Zudem schützt regelmässiges Entkalken vor Betriebsunterbrüchen und verlängert die Lebensdauer Ihres Boilers.

Wie steht es mit Ihrer Hygiene?

Ohne Ihnen irgendwie Angst machen zu wollen, informieren wir Sie über den sogenannten „Boilersumpf“, der sich in allen Wassererwärmern mehr oder weniger niederlässt und

ansammelt. Das Rechenbeispiel ist einfach: Ein 4-Personenhaushalt verbraucht 250 l warmes Wasser à 60° C pro Tag. Dafür müssen pro Jahr rund 90'000 l Wasser aufgeheizt und für den Verbrauch zwischengelagert werden. Stellen Sie sich einmal vor, wie viel Sand, Rost, Späne, Schlamm oder aber auch Kalkablagerungen sich in drei Jahren – bei einem Durchlauf von rund 300'000 l Wasser – im Speicher ansammeln! Bei längerer Standzeit des Wassers erwärmt sich die untere Speicherwand und im „Boilersumpf“ entsteht ein ideales Klima für Bakterien jeglicher Art.

Unsere Empfehlung: Eine einwandfreie Hygiene in der Warmwasserversorgung schaffen Sie sich einerseits durch die regelmässige Reinigung des Innenkessels, die zu einem seriösen Boilerservice gehört und andererseits durch den Einbau eines Feinfilters in der Kaltwasserzuleitung, welcher Fremdpartikel zum Vornherein aus dem Wassererwärmer fernhält.

Nicht alles und jedes hält ewig!

Wer seine Warmwasseranlage nicht warten lässt, ist wie ein Automobilist, der bei seinem Auto nie einen Service macht. Nur darf man dann nicht enttäuscht sein, wenn plötzlich nichts mehr geht und die anschliessende Instandstellung ein Mehrfaches einer regelmässigen Wartung kostet.

Die regelmässige Funktionskontrolle des Sicherheitsventils ist sogar vorgeschrieben. Aber nicht dies sollte Grund für Sie sein, eine regelmässige Wartung durchzuführen. Sie ist im Hinblick auf die Lebensdauer emaillierter Wassererwärmer dringend zu empfehlen. Warum dies, werden Sie sich fragen. Ganz einfach: Ein Versagen des Sicherheitsventils führt dazu, dass sich der Speicher beim Heizen ausdehnt und sich dadurch Email vom Innenkessel ablöst. Die Magnesiumanoden sind nicht in der Lage diese blanken Flächen auf die Dauer vor Korrosion zu schützen – so ist je nach Aggressivität des Wassers das Durchrosten des Innenkessels nur eine Frage der Zeit.

Unsere Empfehlung: Lassen Sie das Sicherheitsventil durch uns regelmässig auf seine Funktionsfähigkeit prüfen.

Auch ein guter Schutz verbraucht sich

Emaillierte Wassererwärmer – seit Jahrzehnten bewährt – bieten einen hohen Korrosionsschutz und bestechen auch in Bezug auf die Hygiene. Die Poren, die in jeder Emaillierung vorhanden sind, sind meistens durch kostengünstige, aber hochwirksame Magnesiumanoden geschützt. Durch die im Speicher stattfindende Elektrolyse oxydiert die Anode und verschliesst mit dem abgetragenen Material die Poren auf galvanischem Weg. Da diese Oxydschicht je nach Aggressivität des Wassers schneller oder langsamer angegriffen und abtransportiert wird, muss die Anode Nachschub liefern.

In den ersten Betriebswochen baut die Anode am meisten Magnesium ab. Ist jedoch der Grundschutz einmal aufgebaut, so beschränkt sie sich auf den Erhalt der vom Wasser angegriffenen Schutzschicht. Ganz abgebaute Anoden verlieren ihre Wirksamkeit und können die Schutzfunktion nicht mehr aufrechterhalten.

Unsere Empfehlung: Sie können die Lebensdauer Ihres Wassererwärmers deutlich verlängern, wenn Sie eine regelmässige Kontrolle durchführen lassen, um die abgenutzten oder mit einer Kalkschicht überzogenen Schutzanoden zu ersetzen.

Nutzen Sie deshalb unser Angebot für eine regelmässige Boilerkontrolle und eine Boilerwartung. Haben Sie noch Fragen, **kontaktieren Sie uns unverbindlich.**

Wenn ein Haushaltgerät nicht richtig funktioniert...

... hängt der Mangel oft mit einer Kleinigkeit zusammen. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Punkte auf den nachstehenden Seiten zu überprüfen, bevor Sie einen Service-Monteur aufbieten!

Waschmaschine

- Haben Sie die Stromsperrzeiten beachtet?
- Ist die Türe richtig verriegelt?
- Wasserzufuhr offen?
- Haben Sie den Filter kontrolliert?
- Stromzufuhr prüfen:
 - Sitzt der Stecker korrekt in der Steckdose?
 - Ist die Sicherung defekt?
 - Steht die Steckdose unter Strom? (ev. mit anderem Elektrogerät nachprüfen)
- Wäscheprogramm-Schalter richtig bedient?
- Gebrauchsanleitung sorgfältig durchlesen!

Tipp *Wenn die Waschmaschine überschäumt: Eine Prise Salz auf Schaum streuen!*

Geschirrspüler

- Haben Sie die Stromsperrzeiten beachtet?
- Ist die Türe richtig verriegelt?
- Wasserzufuhr offen?
- Haben Sie den Filter kontrolliert?
- Stromzufuhr prüfen:
 - Sitzt der Stecker korrekt in der Steckdose?
 - Ist die Sicherung defekt?
 - Steht die Steckdose unter Strom? (ev. mit anderem Elektrogerät nachprüfen)
- Abwaschmittel richtig dosiert? (auf Wasserhärte abstimmen)
- Spülglanzbehälter leer? Oder falsch eingestellt?
- Salzreserve im Wasserenthärter aufgebraucht? (ev. ist auch nur Deckel des Salzbehälters lose)
- Geschirr vorschriftsmässig eingeordnet? (siehe Gebrauchsanweisung)
- Geschirr trocknet schlecht: Maschine zu früh geöffnet?

Tiefkühler

- Temperaturregler versehentlich auf Minimum? (nach dem Umschalten müsste das Kälteaggregat hörbar anspringen)
- Haben Sie die Stromzufuhr und die Steckdose überprüft?
- Ist die Sicherung defekt?
- Zuviel frische Nahrungsmittel zum Einfrieren eingelegt? (Gebrauchsanleitung lesen! Schnellgefriertaste betätigen!)
- Luftaustausch an der Kühlmaschine zu gering? (Gerät von der Wand abrücken!)
- Türgummi undicht?

Wichtig Zeigt das Kontroll-Licht eine Störung, so dürfen Deckel oder Türe des Tiefkühlers auf keinen Fall geöffnet werden! Die Kälte im Innenraum hält sich bis zu zehn Stunden.

Tipp *Tiefkühler defekt! Immer einen Stapel alter Zeitungen aufbewahren. Diese eignen sich bei einem Defekt hervorragend als Isoliermittel: Tiefgekühltes fest damit umwickeln.*

Ablauf verstopft

- Sieb im Spültisch gereinigt?
- Leichtere Verstopfungen mit Gummistöpsel beheben
- Ev. Sifon entleeren
- Badewannen- und Duschablauf mit Brauseschlauch durchspülen
- Uns als Sanitär-Installateur anrufen! 043 266 22 88

Überschwemmung

- Haupthahn-Wasserzuleitung schliessen
- Uns als Sanitär-Installateur anrufen! 043 266 22 88

Der Boiler rinnt!

- Boilerabsperrhahn zudrehen
- Elektro-Schalter auf „AUS“
- Uns als Sanitär-Installateur anrufen! 043 266 22 88

Keine Wärme im Haus

- Ölstandmesser bzw. Gaszufuhr kontrollieren
- Sommer/Winter-Schalter umgestellt?
- Notschalter versehentlich auf Null-Stellung?
- Handelt es sich nur um eine vorübergehende Brennerstörung? Knopf am Ölbrenner betätigen!
- Werden nur noch einzelne Heizkörper warm? Abgekühlte Heizkörper entlüften.
- Kontrolle Wasserstand: Entlüften oder Wasser nachfüllen!
- Bei Gasbrenner: Zündflamme kontrolliert?

Richtiges Verhalten bei Frostgefahr: Heizungsanlage

- Heizkörper in nicht bewohnten Räumen leicht öffnen (temperieren)
- Sämtliche Fenster – auch Dach-, Keller-, Garagenfenster – schliessen
Wichtig: Aussenluftöffnung für Heizräume muss aber sichergestellt sein!
- Leitungen in extrem kalten Kellerräumen ev. isolieren
- Tag und Nacht durchheizen (keine Nachtabsenkung!)
- Schlafräume: Heizkörper nachts reduzieren, Fenster nie offen lassen!
- Nach Stromausfall: Unbedingt Kontrolle, ob Apparate (z.B. Umwälzpumpe) wieder anlaufen
- Roll- und Fensterläden frühzeitig schliessen

Richtiges Verhalten bei Frostgefahr: Sanitäre Installationen

- Frostgefährdete Leitungen (z.B. Gartenleitungen, Wasserleitungen in Garage) vor Winterbeginn abstellen und entleeren
- Wasserleitungen, die in der Nähe von offenen Kellerfenstern durchgehen, isolieren
- Bei selten benutzten Wasserhähnen an frostgefährdeten Stellen mehrmals täglich kurz Wasser laufen lassen
- Leitungen in nicht beheizten Räumen sollten abstellbar und entleerbar sein

Richtiges Verhalten bei Frostgefahr: Lüftungsanlage

- Frostschutz-Thermostate nicht zu tief einstellen (+ 5° C)
- Unbedingt Sommer/Winter-Schaltung betätigen (damit Umwälzpumpe des Lufterhitzers nicht abstellt)
- Automatische Ventile sicherheitshalber von Hand öffnen
- Bei Stromausfall Frischluft-Zufuhröffnungen isolieren

Eingefrorene Leitungen auftauen...

- Heisse Lappen, die immer wieder neu in heisses Wasser getaucht werden, um das Rohr wickeln
- Umgebungstemperatur beeinflussen – mit Strahlern, Fön, elektrischem Ofen usw. Vorsicht: nicht überhitzen! (Brandgefahr)
- Zum Wärmen keine offenen Feuer wie Lötlampen, Gasbrenner usw. verwenden!

Kleine Reparaturen selber machen...

Mit etwas handwerklichem Geschick lassen sich kleinere Mängel in Haus oder Wohnung oft ohne grosse Mühe selbst beheben. Auf den nächsten Seiten sagen wir Ihnen wie...

Der Wasserhahn tropft

- Wasser abstellen: Haupthahn Keller oder Absperrventil in Wohnung
- Kontrollieren, ob wirklich kein Wasser mehr fliesst
- Armatur leicht öffnen durch Linksdrehung am Griff
- Kunststoffgriffe abziehen oder abschrauben
- Hahnenoberteil mit Schraubenschlüssel durch Linksdrehung lösen
- Ev. durch neuen Hahnenoberteil ersetzen
- Hahnenoberteil montieren
- Kunststoffgriffe wieder aufstecken oder aufschrauben
- Armatur schliessen durch Rechtsdrehung am Griff
- Wasserzufluss öffnen

Tipp *Wenn nachts der Wasserhahn tropft: Eine Schnur so am Hahn befestigen, dass sie bis zum Abfluss reicht und das Wasser „still“ der Schnur entlang rinnen kann. Oder einen Schwamm unter den tropfenden Hahn legen.*

Der Abfluss ist verstopft

- Ablauf füllen, bis sich das Wasser im Waschbecken staut
- Überlaufschlitz mit nassem Lappen verschliessen
- Gummistöpsel über Abfluss pressen und kräftig pumpen (durch den abwechselnden Sog und Druck wird die Verstopfung gelockert)
- Gründlich mit Wasser nachspülen

PS: Wenn alles nichts hilft, haben wir die notwendigen Spezialgeräte!

Energie sparen... Geld sparen...

Dank den speziellen Durchflussreglern, die an alle Armaturen an- und eingebaut werden können, sparen Sie Wasser, Energie und somit auch Geld. Wir beraten Sie gerne!

Durchflussregler

Durchfluss-Mengenregler oder –Begrenzer werden an die Armatur angeschraubt, z.T. sind Armaturen serienmässig damit ausgerüstet. Wenn nicht, dann können die Durchfluss-Begrenzer nachträglich angeschraubt werden.

Die Durchfluss-Mengenregler halten den Verbrauch druckunabhängig auf einem bestimmten Mass konstant. Wasserersparnis bis zu 50 %.

Brause mit Eco-Strahl

Einfaches Drehen am Brausekopf stellt vom Normalstrahl auf Eco-Strahl um. Wasserersparnis 50 %.

Brause mit Luftansaugung

Eine Düse in der Brause beschleunigt das Wasser, wodurch Luft angesaugt und dem Strahl beigemischt wird. Ergebnis: ein voller, weicher Duschstrahl bei 50 % weniger Wasserverbrauch.

Brause mit Spartaste

Mit einer Spartaste am Brausengriff kann der Wasserdurchfluss stufenlos um bis zu 50 % reduziert werden.

Die richtige Pflege

Wer wünscht sich nicht, dass Apparate und Armaturen in Küche und Bad möglichst lange in neuem Glanz erstrahlen! Nachstehend einige nützliche Tipps und Hinweise für das tägliche Säubern.

Waschbecken, Dusch- und Badewannen

- Nie mit Putzmitteln in Pulverform reinigen! Diese enthalten feinste Sandteilchen, die den Glanzbelag zerkratzen und matt machen.
- Kalkflecken mit speziellen Kalkreinigern behandeln. Keinesfalls Ameisen- oder Zitronensäure verwenden!
- Badezusätze erst bei zur Hälfte gefüllter Wanne zugeben, um Verfärbungen zu vermeiden. Vorsicht mit Medizinal-Badezusätzen.
- Kleine Stellen von abgesprungenem Email können mittels eines Email-Reparatur-Sets selbst ausgebessert werden.

*Tipp: Für langjährige oder grössere Emailschäden ziehen Sie am besten uns, Ihren Sanitär-Installateur bei. Haushalt-Versicherungen übernehmen in der Regel Emailschäden in Mietwohnungen.
Vorsicht: Allzu langes Wäscheeinlegen in Lauge macht Wannen und Waschbecken matt.*

Verchromte Armaturen

- Wenn man sie täglich trockenreibt, bleiben sie länger glänzend-blank.
- Armaturen nur im kalten Zustand reinigen (Chromverfärbung).
- Nur mit milden Putzmitteln und weichen Lappen pflegen!
- Keine „Kupferblätze“, kratzende oder spitze Gegenstände verwenden.

Klosettschüssel

- Regelmässig mit WC-Reiniger behandeln.
- Gegen Urinstein-Ablagerungen Spezialmittel verwenden

Verstopfte Brausen und Perlatoren

- Abschrauben und 24 Std. in Spezialreiniger einlegen
- Anschliessend gut spülen und trockenreiben.
- Ersatzbrausen und –Einsätze sind bei uns auf Anfrage erhältlich.

Duschvorhänge

- Waschen Sie Ihren Duschvorhang regelmässig in der Waschmaschine!
- Nach jedem Duschen alle Seifen- und Shampoo-Rückstände heiss abbrausen.
Wichtig: Vorhang ausgezogen trocknen lassen!

Schimmelbildung in Badezimmern

- Kann durch regelmässiges Lüften verhindert werden.
- Zuviel Dampfbildung vermeiden, indem man zuerst das kalte und dann das heisse Wasser einlaufen lässt.